Münster Vocal Festival 2024 – Chorworkshop Martin Carbow

Groove-Geheimnisse & Creak Level Singing

Dies ist der Link zu den **Videos**, die wir im Workshop angeschaut haben:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLrvjusvJfA9SIXFxOLrzZJpCgoFfA-Zvm

Chor = ALLE

- **Chor ist, wenn es alle machen**
- wir können unseren Erfolg im Chor oft daran messen, ob wir "zur gleichen Zeit in die gleiche Kerbe hauen"

"Chor-Philosophie"

Hervorragend statt perfekt...

- Wenn wir versuchen perfekt zu sein – müssen wir scheitern!
- **Hervorragend** hingegen können wir jederzeit sein – wenn wir unser Bestes geben. Und: wenn es **alle** im Chor machen…
- "wundervolle, inspirierende, inbrünstige" Fehler sind erlaubt, um beseeltes Singen zu ermöglichen

20 Minuten-Regel (Real Group)

Angstfrei singen:

- In den 20 Minuten direkt nach einem Konzert – wenn wir alles gegeben haben und deshalb besonders empfindsam sind – achten wir darauf, einander nur positives Feedback zu geben (gilt auch für unsere eigene strenge „innere Stimme"!)
- Später kann selbstverständlich konstruktive Kritik geübt werden – wenn es dann noch nötig ist…

Alles Gute!

Ich wünsche dir alles Gute für deine Stimme und viel Freude am Singen. Melde dich gerne bei mir, wenn ich etwas für dich tun kann: **martin@carbow.net**

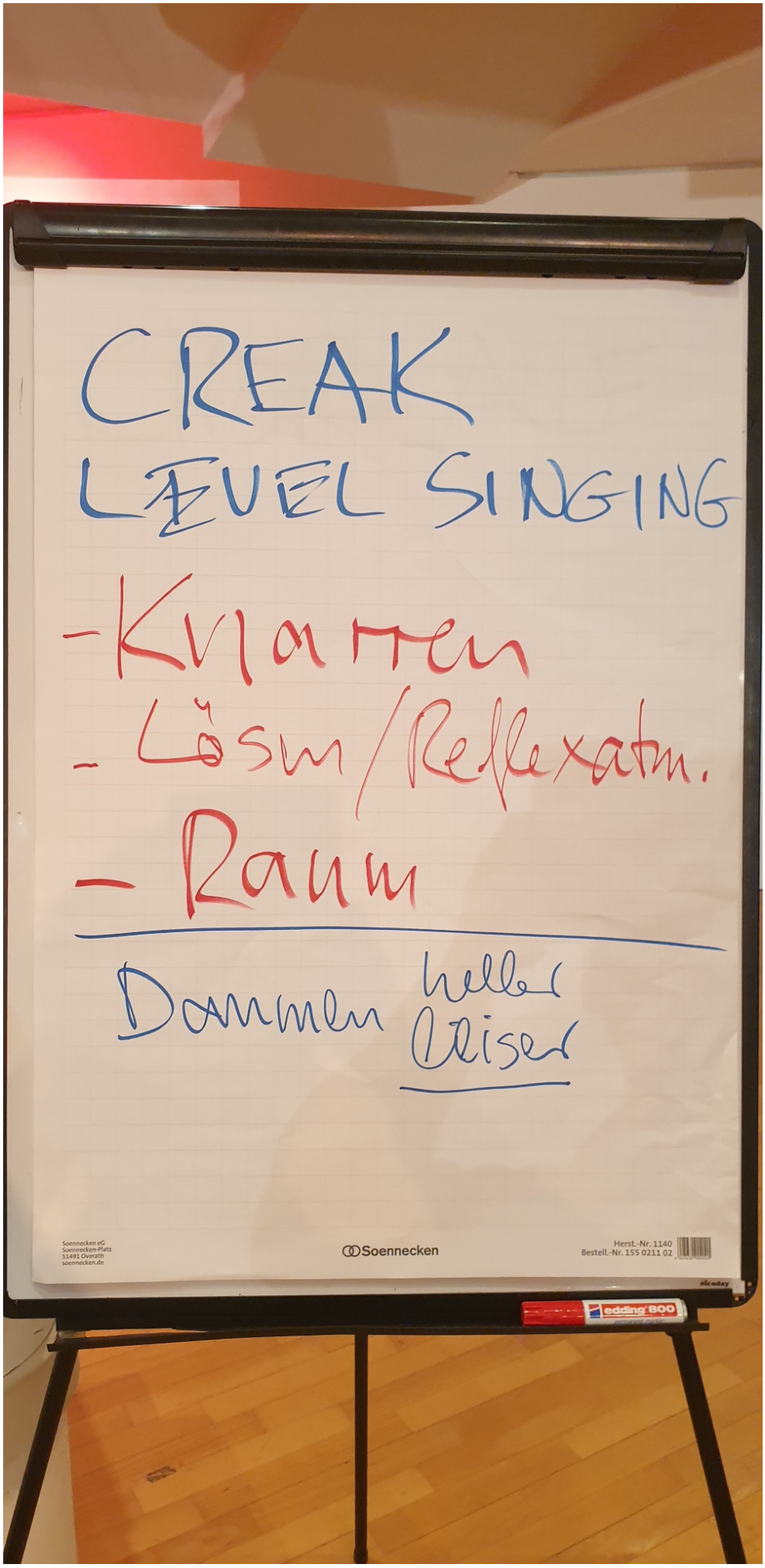
- Chorworkshops
- Chorleitercoaching
- Klavierunterricht (speziell groovige Chorbegleitung)
- Chorarrangements
- Gesangsunterricht
- uvm.

Die **Arrangements & TeachMe-Tracks aus dem Workshop** sind **direkt bei mir erhältlich**, falls du sie gerne in deinem Chor singen möchtest.

Keep on groovin'!

Herzlich,
Martin

CREAK LEVEL SINGING



Definition

- singen auf der Ebene des Knarrens, um die Vorteile des Knarrens ins Singen zu integrieren
- Geste: **Fingerwackeln** (ausgeführt von allen)

KNARREN & ENTSPANNUNG

Das Knarren kann uns in vielerlei Hinsicht nützen

- **entspannt die Stimme** ("Massage") / feststellen, **wie entspannt** unsere Stimme gerade ist
- **müheloser Toneinsatz /** Übergang in die **Mischstimme / Hauch** kontrollieren / **lange Töne** uvm.

Wenn das Knarren mal nicht funktioniert – erstmal **loslassen** und kleine **Entspannungsübungen** machen

- **Atemübungen**: tief & lang Atmen/Limonade/doppelte Limonade (Yoga / Ujjayi: siegreiche Atmung)
- **Entspannung** – alles, was dich entspannt: an Urlaub denken, Körper ausschütteln, lachen usw.

GÄHNEN

Auch Gähnen kann zur Entspannung eingesetzt werden – öffnet gleichzeitig die Räume im Vokaltrakt.

- recken / Seufzen mit raumiger Stimme erlauben & genießen / am Ende ins Knarren gleiten

Hellere Klangfarbe – Daumen nach außen

- Geste: **Daumen nach außen bewegen** – (beim Knarren) **heller & gleichzeitig leiser** werden
- auf diese Weise z.B. vorbereiten: leise Stellen, hohe Stellen, "helle" Intonation, Leichtigkeit usw.

NÄCHSTER SCHRITT

- Beim Singen zu Hause / außerhalb der Chorproben mit dem **Knarren** improvisieren – z.B. zum Radio singen und an beliebigen Stellen aus einem längeren Ton ins Knarren gleiten und zurück zum Ton.

LÖSEN/REFLEXATMUNG

"ausatmen statt einatmen" – Fokus auf das Lösen der Atmung

- **Atem/Zwerchfell lösen mit Glottis**
- die **anschließende (tiefe) Reflexatmung** einfach passieren lassen

"Limonade" / "doppelte Limonade" / "Die Limonade danach" ("ausatmen statt einatmen")

- Atem impulsartig lösen, mit Glottis (wie nach einer kalten **Limonade** im Sommer)
- "**ahhhhh"** (für weniger Raum/**helleren Klang** beim anschließenden Singen)
- **"doppelte Limonade"** wie "Limonade", jedoch zweimal direkt nacheinander ohne zu atmen
- **"Limonade danach":** nach dem Singen jeder Phrase ("danach") zunächst lösen ("Limonade"), dann den Atem von alleine in den Körper fallen lassen (Reflexatmung), anstatt aktiv einzuatmen

"Überraschung" / "doppelte Überraschung" / "Die Überraschung danach"

- Atem impulsartig lösen, mit Glottis (wie bei einer großen freudigen Überraschung)
- **"oahhhhh"** (für mehr Raum/**volleren Klang** beim anschließenden Singen)

TIPP

- zunächst Übungsstücke mit ausreichend langen Pausen zwischen den Phrasen wählen, später auch mit kürzeren Pausen trainieren

WENIG ZEIT ZUM ATMEN?

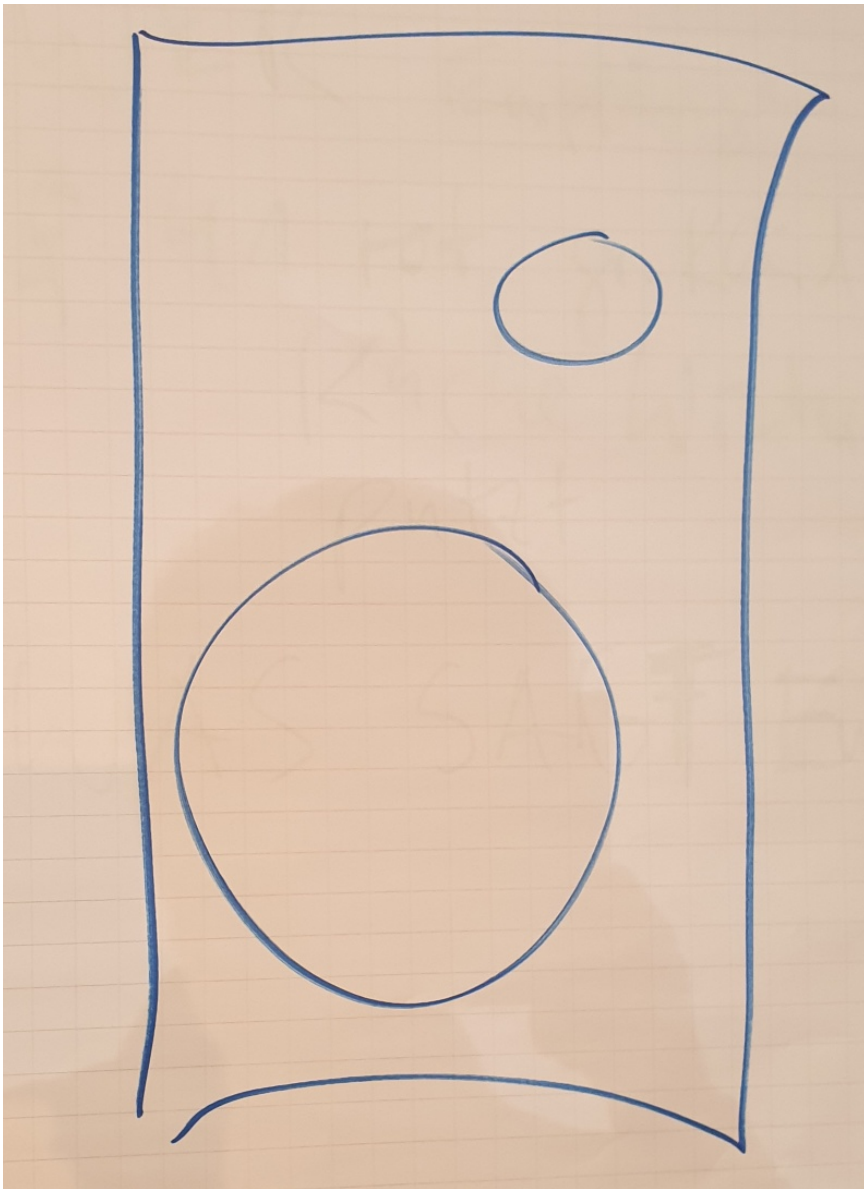
- sind zwischen den Phrasen nur kurze Pausen, lassen wir auf das Lösen mit Glottis ohne spürbare Verzögerung direkt die Reflexatmung folgen

Grundregel für die Klangfarbe

Großer Raum – dunkler Klang
Kleiner Raum – heller Klang

Ausgewogener Klang

Wir hören einen Kontrabass und eine Violine über eine Lautsprecherbox mit einem Hochtöner für die hohen Frequenzen/hellen Klanganteile und einem Tieftöner für die tiefen Frequenzen/dunklen Klanganteile.
Auf diese Weise klingen beide Instrumente ausgewogen:
Die Violine hat neben ihrem prägenden hellen Klang auch warme/dunkle Komponenten, die den Gesamtklang erst rund machen. Und der Kontrabass hat neben seinem prägenden warmen und dunklen Klang auch fokussierende/helle Komponenten, durch die der warme Grundklang erst deutlich hörbar wird.



So können wir auch an den Chorklang herangehen: Sopran/Tenor brauchen neben ihrem hellen Grundcharakter auch warme Anteile, Bass und Alt brauchen zu ihrem warmen Basisklang auch helle, fokussierende Anteile.

Die drei hamburger „A“s in dem schönen Wort „**Warmbadetag**“

Der Hamburger sagt ja nicht „Warmbadetag“, sondern „**Woambadetäch**“ – da stecken die 3 verschiedenen „A“s drin, mit denen wir beim Sprechen und Singen oft zu tun haben.

Das erste „A“ (oa) ist dunkel und kann die Intonation entsprechend nach unten lenken.
Das mittlere „A“ (a) ist neutral (wie in dem italienischen Wort „Grappa“ – von Italienern gesprochen).
Und das dritte „A“ (ä) ist hell – wir können es zum Beispiel benutzen (= ein dunkles oder neutrales „A“ durch „Ä“ ersetzen), wenn wir eine hellere/höhere Intonation wünschen.

Sehr gut zu hören auf der Aufnahme „**Viva La Vida**“ (Coldplay Cover) vom dänischen a cappella Chor **Vocal Line**:

Im 2. Vers bei 0:34 singt der Chor „dice“ – und erzielt einen helleren Klang, indem das „A“ in „dice“ durch „Ä“ ersetzt wird.

www.youtube.com/watch?v=7ACIaaQqEi8

SONGS für Einsingen & Stimmbildung

Amazing Grace (Einsing-Stück)

- Übungsvokal "oh" (wie beim Fußball, aber leiser)
- andere Vokale/Klinger auf Zuruf: "mmh", "i" (wie in "lieb"), "eh" (wie in "olé")

- **knarren** auf den ersten beiden langen Tönen jeder Phrase
- **"knarren statt atmen"** – die letzten beiden Phrasen auf einen Atem singen, **stattdessen knarren** am Übergang zwischen den Phrasen

- **Atem/Zwerchfell lösen mit Glottis / Reflexatmung** vor Beginn des Stückes und am Ende jeder Phrase
- "**Limonade danach**" ("ahhh") für weniger Raum/**helleren Klang** beim anschließenden Singen

Falling In Love With You (Einsing-Stück)

Fokus: lange Phrasen auf einen Atem singen

- Übungsvokal "oh" (wie beim Fußball, aber leiser)
- andere Vokale/Klinger auf Zuruf: "mmh", "i" (wie in "lieb"), "eh" (wie in "olé")

- **knarren** auf den ersten beiden langen Tönen jeder Phrase
- **"knarren statt atmen"** – die letzten beiden Phrasen auf einen Atem singen, **stattdessen knarren** am Übergang zwischen den Phrasen

- **Atem/Zwerchfell lösen mit Glottis** am Ende jeder Phrase
- "**Überraschung danach**" ("oahhh") für mehr Raum/**volleren Klang** beim anschließenden Singen

NÄCHSTER SCHRITT

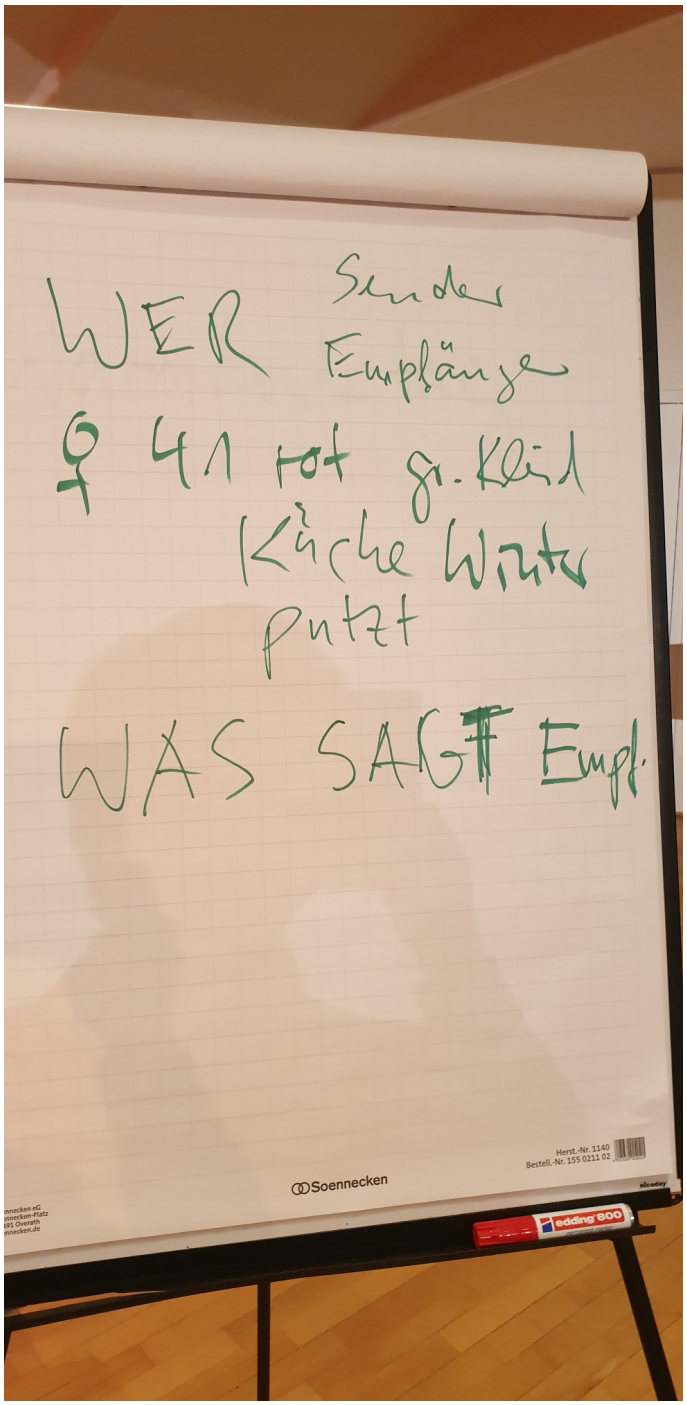
- **Knarren nur noch denken** (aber zunächst noch mit Fingerwackeln)

Hallelujah Refrain (Leonard Cohen) – Hauch kontrollieren

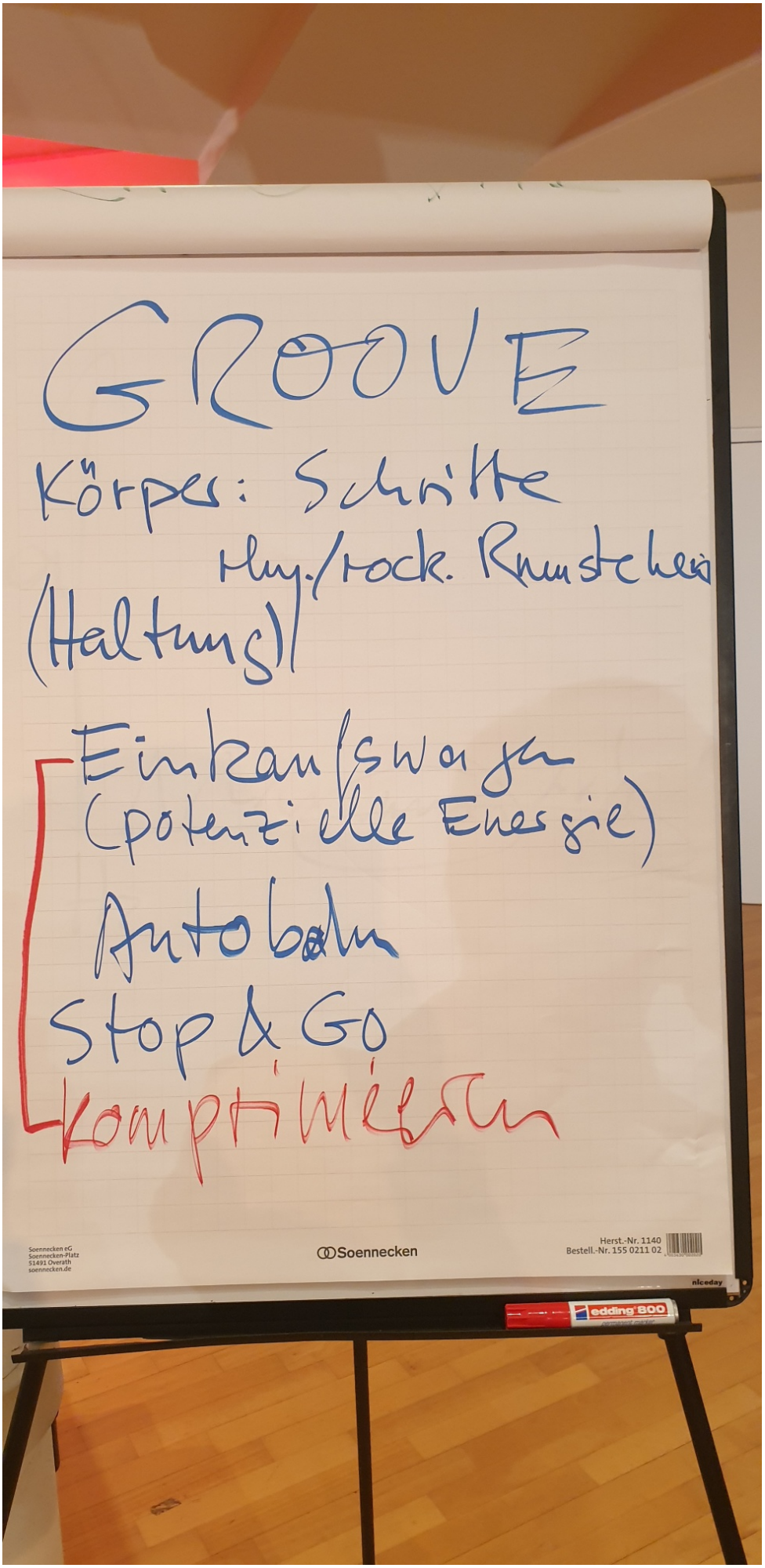
Übung

- H-(knarren)-alleluja

TEXT / INTERPRETATION



GROOVE-GEHEIMNISSE



Rhythmisches Rumstehen & rockiges Rumstehen

- Die Sänger stellen einen Fuß vor und „schieben" mit der Ferse den Beat in den Boden (für alle Stile, die eine starke „Erdung" brauchen: Blues, Soul, Rock, Funk etc.).
- Je **weiter** der Abstand der Füße, desto **rockiger**
- Für leichtere und schnellere Grooves, die weniger stark geerdet werden müssen – wie z.B. Up-Tempo Jazz-Titel – kann der Beat mit dem Fußballen/der Fußspitze getippt werden (vgl. „Flitzkackejazz")

Schritte

- **Gospelschritt** RLLR – „Step-touch" vs. nur die Fersen bewegen
- **„afrikanischer" Gospelschritt** (vor/zurück: RLLR – Zählzeit „1" wird betont)
- **Doppelschritt** (wie Gospelschritt, aber →R→L→R→L ←L←R←L←R – Halftime-Feel)
- **Latinschritt** („gehen" in Halben, RLRL statt RLLR – Halftime-Feel)
- uvm.

Groove-Techniken

„Einkaufswagen" / Potenzielle Energie / komprimieren

Potenzielle Energie

Viele der im Folgenden besprochenen Techniken bauen darauf auf, dass die Sänger eine **potenzielle Energie** erzeugen, die gestaut und mit einem Schwung oder einer Art Explosion freigesetzt wird.

*Man kann im Groove einen **Vorwärtsdrall** durch **Überwindung eines imaginären Druckpunkts** erzeugen.*

Dafür gibt es eine Menge Beispiele aus dem täglichen Leben:

- einen Einkaufswagen über eine Schwelle schieben.
- etwas drücken, das plötzlich nachgibt – zum Beispiel ein rohes Ei.
- an einem Gummiband ziehen, das plötzlich reißt.
- Niesen: »haaat - - - tschi!
- einen Fahrradreifen aufpumpen: Das Ventil gibt oft erst bei einem bestimmten Druck nach, dadurch entsteht in der Luftpumpe ein Luftstau, der sich explosionsartig löst.

Beim Einführen der Idee oder zur Erinnerung lasse ich den Chor eine der oben genannten Tätigkeiten darstellen und gegebenenfalls auch die Geräusche dazu machen.
Den Stau-Effekt beim Aufpumpen eines Fahrradreifens kann man gut mit dem Chor darstellen, indem jeder Sänger einatmet, ein »p« mit dem Mund formt, die Luft anhält und sie dann plötzlich explosionsartig auf »pfff« herauslässt – am Besten mit der Bewegung und Körperspannung des Fahrradaufpumpens kombiniert.
Besonders gut kann man diesen Effekt bei Worten oder Silben erzeugen, die mit b, d, f, g, k, p, t oder w beginnen (wie etwa »touch«, »door«, »go« oder »for«). Wenn die Technik erst einmal im Chor etabliert ist, eignet sich aber im Grunde jeder Anfangskonsonant, und sogar Vokale können (ausnahmsweise) mit einem »Glottal Stop« gestaut werden.
Durch das Stauen kann man den Beginn des Wortes verzögern, um ihm ein besonderes Gewicht zu geben.[3]

[3] Siehe dazu auch u.a. »Laid-back singen« und »Komprimieren« im Abschnitt »Timing« weiter unten, Seite 226.

Rhythmisches Absetzen

RHYTHMISCHES ABSETZEN

Das rhythmische Absetzen – im Gegensatz etwa zum Ausklingen – langer Noten kann den Groove enorm unterstützen, da dadurch die entsprechenden Zählzeiten dargestellt und damit Teil der Rhythmik werden. Ist die Pause bis zum nächsten Einsatz nur kurz, dann kann man durch rhythmisches Absetzen ein Sprungbrett für die nächste Phrase schaffen.[27]

[25] Siehe dazu auch »Stumme Endkonsonanten« weiter oben, Seite 222.
[26] Hab' ich das eigentlich schon öfter gesagt?

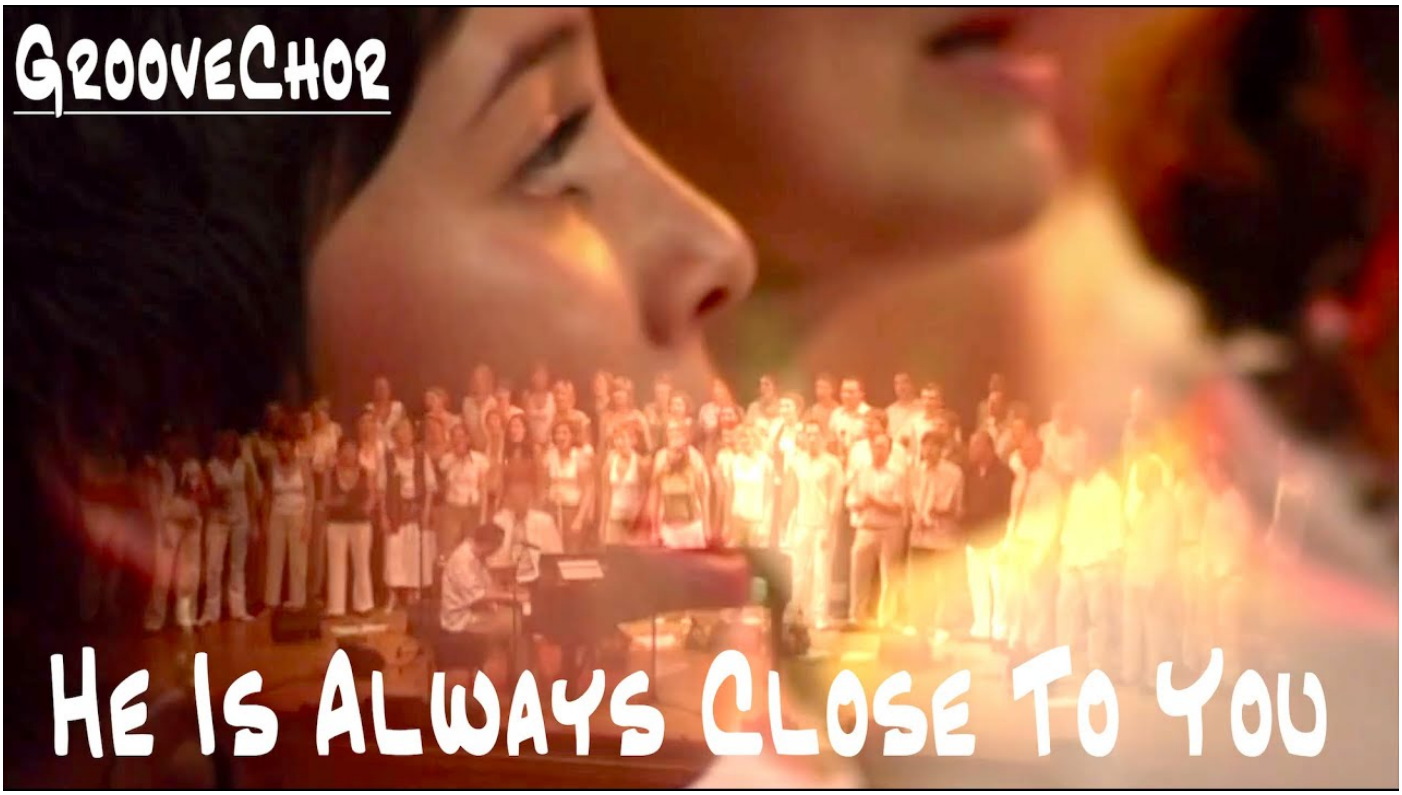
Lange Noten werden in der Regel auf einem Beat abgesetzt. Bis zu diesem Punkt sollten die Töne vom Sänger mit Energie versorgt werden – zum Beispiel mit einem »gedachten« Crescendo.
Das rhythmische Absetzen kann auf mehrere Arten markiert werden:

- durch einen Endkonsonanten.[28]
- durch einen leichten Akzent beziehungsweise Zwerchfellimpuls am Ende des Tons.
- durch rhythmisches Einatmen.[29]

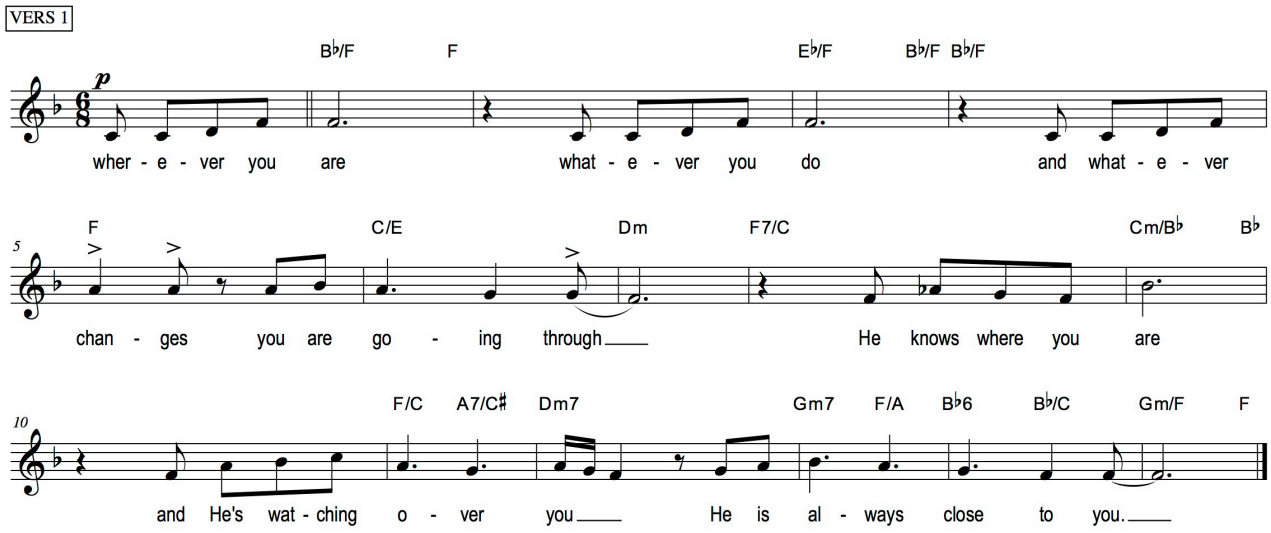
Der Groove wird verstärkt, wenn der ganze Chor das rhythmische Absetzen durch einen Bewegungsimpuls im Körper darstellt. Dabei kommt es auf eine hohe Spannung an: Man kann sich den Impuls vorstellen wie den Reflex auf das Berühren einer heißen Herdplatte.
Jeder Sänger kann das Ende langer Noten für sich genau bestimmen, indem er etwa den Beat durch kleine Impulse im Körper (im Dirigat) darstellt oder sich an den Schritten orientiert.
Man kann den Chor dirigieren lassen, so dass das Halten der Spannung und das rhythmische Absetzen bei jedem Sänger deutlich sichtbar werden. Später kann jeder das Absetzen individuell körperlich darstellen, zum Beispiel durch eine leichte Bewegung von Kopf, Hand, Oberkörper, Hüfte oder in den Knien.

Im 4/4-Takt werden Noten oft genau auf »2« oder auf »4« rhythmisch abgesetzt, um den Backbeat darzustellen.

He Is Always Close To You



https://www.youtube.com/watch?v=qXmr2NsySKk&list=PLrvjusvJfA9QWCWCgWwo3fKp0nqvxqMLx&index=3

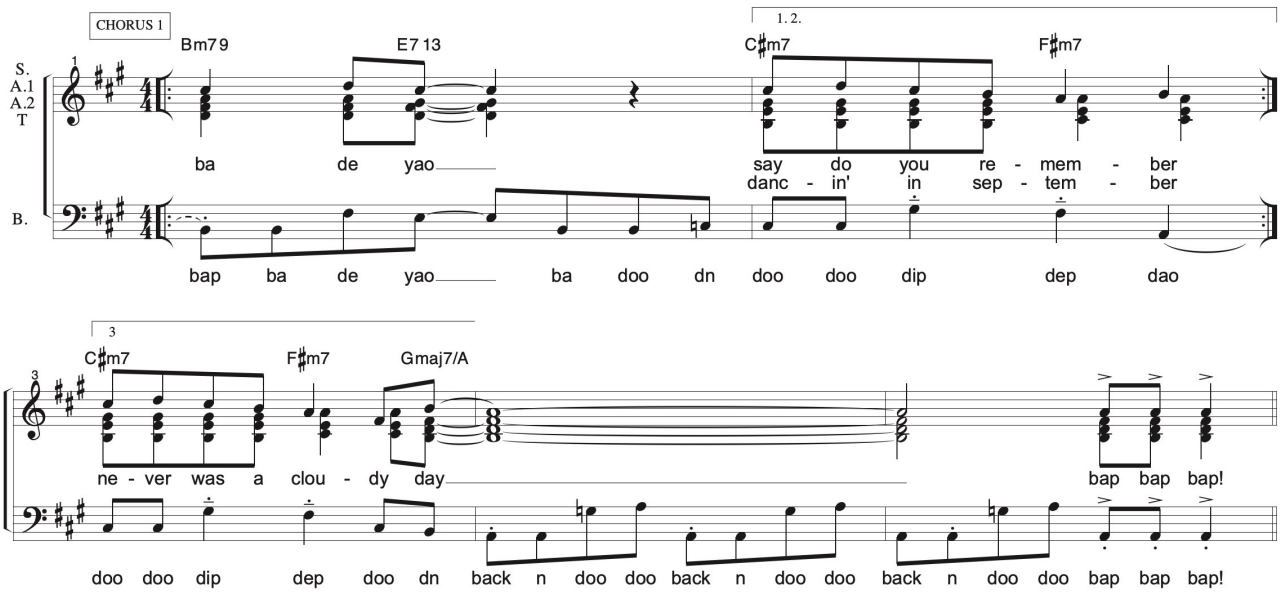


- BEAT im Körper verankern – Gospel-Schritte vs. rhythmisches Rumstehen
- NOTENLÄNGEN – lange Töne auf Zählzeit rhythmisch absetzen, ("are", "do", "through", "are") dadurch wird die folgende, stumme Zählzeit dargestellt, Sprungbrett für die nächste Phrase schaffen / Reflexatmung aktivieren (der Effekt ist ggf. deutlich zu hören bei "He knows where you are") Ausnahme: Endnote des Refrains sanft ausklingen lassen ("close to you >"
- "EINKAUFSWAGEN" / POTENZIELLE ENERGIE („changes")
- AUFTAKT „through" betonen/sforzato, um ein synkopisches Feel zu erzeugen
- AUTOBAHN – ein Gefühl von Geschwindigkeit auf langen Tönen vermitteln, indem vom Auftakt-Akzent sehr schnell (subito!) zum pianissimo auf der Folgenote gewechselt wird („through")
- "STOP-AND-GO" im Groove herausarbeiten und in der Bewegung (Schritte) unterstützen

SATB, SAB, SSAA Einzelausgabe erhältlich – www.carbow.net

September

https://www.youtube.com/watch?v=AZQf7G1L4hA&list=PLrvjusvJfA9QWCWCgWwo3fKp0nqvxqMLx&index=9



- BEAT im Körper verankern – Gospel-Schritte vs. rhythmisches/rockiges Rumstehen
- "EINKAUFSWAGEN" / POTENZIELLE ENERGIE & LAID-BACK („ba") – wichtig: bei jeder Wdh. mindestens wieder die gleiche Energie!
- LAID-BACK / JEDE SILBE EINZELN DENKEN "bap bap bap!"
- „yao" lang nach unten abziehen und im Knarren enden

BASS

- ENDKONSONANTEN stumm (wie bei Scatsilben im Jazz/Swing)
- STOP-AND-GO: Staccato kurz & Pausen danach lang genug / "dip dep" Achtel & Achtelpause

SAATB Einzelausgabe erhältlich – www.carbow.net

Album “O du funkige”
Deutsche Weihnachtslieder - stimmungsvoll und groovig
CD 15 EUR zzgl. Versand (inkl. mp3)
mp3 Download 12 EUR

Album "a cappella & more"
u.a. Titel aus den Chorheften “Groove im Chor” und “Jazz im Chor”
CD 15 EUR zzgl. Versand (inkl. mp3)
mp3 Download 12 EUR

Album GrooveChor „live NDR 2002"
u.a. Titel aus den Chorheften “Groove im Chor” und “Jazz im Chor”
CD 15 EUR zzgl. Versand (inkl. mp3)
mp3 Download 12 EUR

Buch „Chorleitung Pop Jazz Gospel“
Der sichere Weg zum richtigen Groove

www.carbow.net